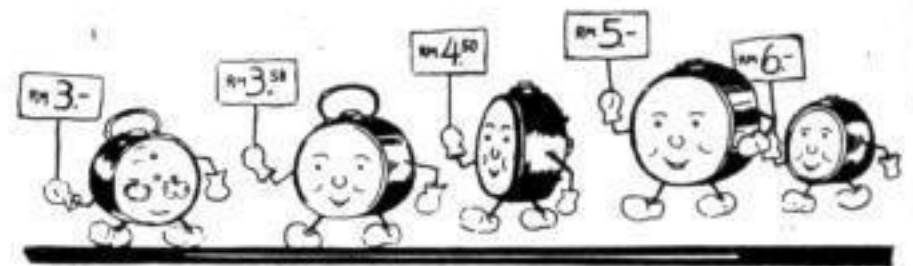


Der Wecker von heute

In allen Preislagen – in allen Formen finden wir unsere modernen Wecker! Und wie haben sie sich entwickelt! Noch praktischer – noch dauerhafter – noch schöner – das ist das Bestreben unserer Uhrenfabriken! Wenn wir dagegen den Baby-Wecker ansehen – der doch das Ausgangsprodukt dieses Werdegangs war – so können wir uns diese Verwandlung kaum erklären.

Auch unser Baby-Wecker hätte es sich damals wohl nicht träumen lassen, daß aus ihm ein so schöner Zeitmesser werden würde. Die Technik ging Schritt für Schritt ihren Weg und hat den Baby-Wecker allmählich so sehr verändert, daß er sich heute selbst nicht wiedererkennen würde.

Die messing-vernickelten Gehäuse haben den lackierten Trommeln weichen müssen. Die Glocke ist verschwunden. Das Zifferblatt ist nicht mehr nur Zweck der Uhr, sondern es hat sich geschmückt. Als Gesicht der Uhr hat es allen Grund, auf den Käufer einen möglichst guten Eindruck zu machen. Neben dem klaren, sachlichen weißen Papierzifferblatt tauchen jetzt bunte Blätter auf, in ganz leichten Tönungen. Sie geben dem strengen Wecker eine freundlichere Note. Aufgelegte Zahlen werden jetzt auch beim Wecker angewandt, und diese besonderen Ausstattungen lassen trotzdem die Leuchtgarnitur nicht vermissen. Allerdings ist eines der



üblichen Leuchtzifferblätter – bei dem auch die Zahlen mit Leuchtmasse ausgefüllt sind – in seiner Deutlichkeit unübertroffen.

Die Glocke vermisst der Kunde heute nicht mehr. Der Klang der Rückwandglockenwecker ist so angenehm, dabei sogar durchdringender und reiner als der Glockenton. Der Plag der Glocke ist zumeist vom Absteller eingenommen, dessen bequeme Bedienung immer wieder begeistert anerkannt wird.

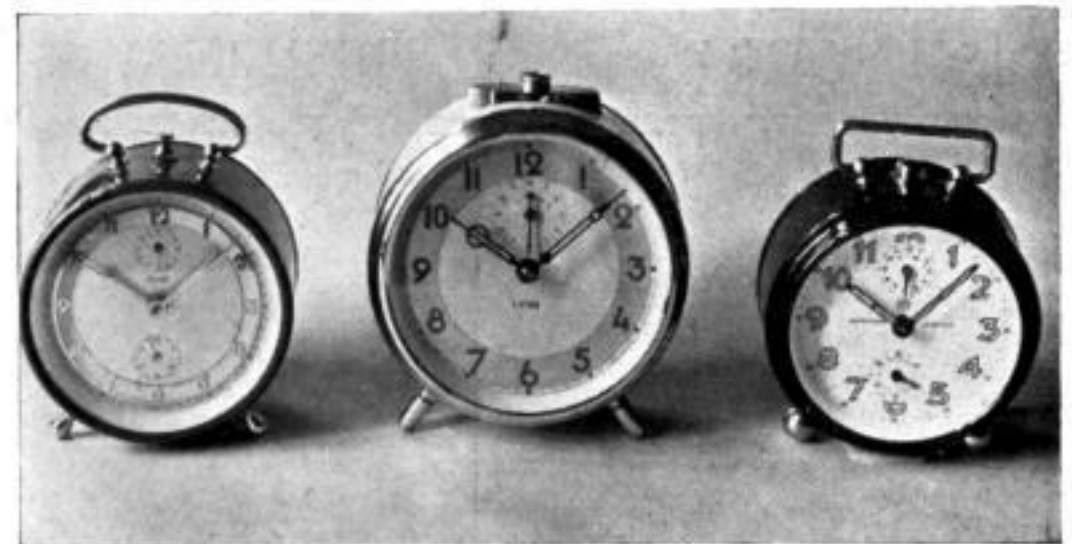


Foto: Uhrmacherkunst

Zifferblätter mit Relieffzahlen und leicht gefönte Zifferblätter wetteifern jetzt mit den einfachen, klaren Papierblättern

Zum metallisch glänzenden Gehäuse führte uns eine Zeitlang die Chromierung zurück, nachdem die lackierten Weckergehäuse sich gut eingeführt hatten. Jetzt beherrschen die farbigen Wecker fast uneingeschränkt das Feld. Sie haben sich verchromte oder vergoldete Ränder zugelegt und schmeicheln so dem Auge des Kunden.

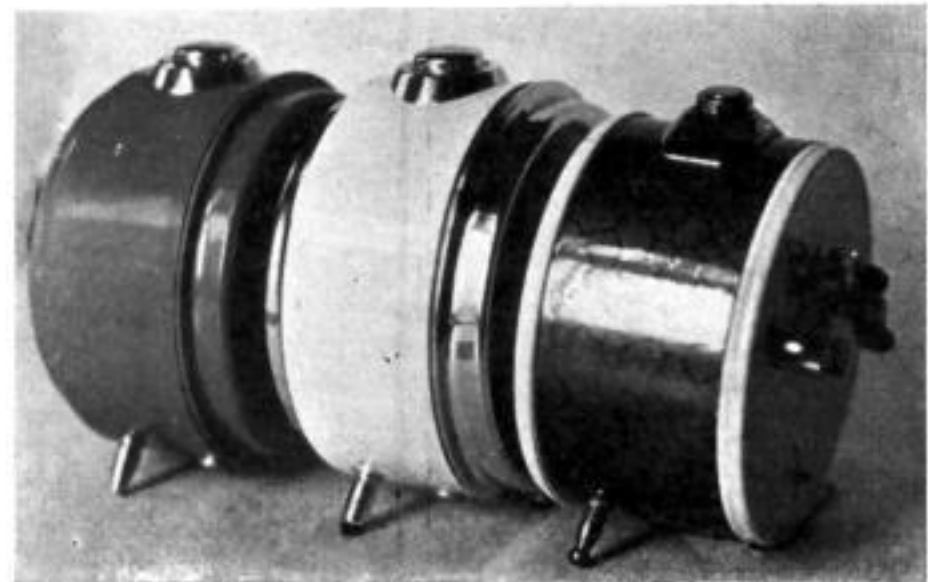


Foto: Uhrmacherkunst

Emaillack oder Reißlack haben für die Gehäuse Verwendung gefunden. Oft sind die Ränder verchromt oder vergoldet

Es war ursprünglich nicht leicht, einen Lack für die Weckergehäuse zu finden, der fest haftete und doch nicht so leicht absprang. Die Frage ist gelöst. – Jetzt hat die Lackfrage ihre Fortsetzung gefunden: Reißlack

Muß denn im Schaufenster immer ein Wecker neben und über dem anderen stehen? Warum nicht einmal so richtig Leben in die Weckerwelt hineinbringen?

Da kommen sie alle anmarschiert . . . sie haben sich nach ihren Preisen geordnet. Die Spitze bilden natürlich die „Besseren“! Sie können die Reihe noch nach oben und unten fortsetzen . . . wir wollen Ihnen nur ein Beispiel geben.

Denken Sie daran, wenn Sie demnächst Ihr Weckerfenster bauen!

Foto:
Uhrmacherkunst

**Wecker-
ausstellung
einmal ganz
anders**

